



19. Dezember 2023

Regionalversammlung am 20. 12 2023
TOP 3 Resolution zum Ausbau der Wasser-
straße Neckar
Rede von Regionalrat Frank Buß

Sehr geehrter Herr Bopp,
sehr geehrter Herr Dr. Lahl,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

der Neckarhafen Plochingen hat gemeinsam mit der Stadtverwaltung und den Hafenanrainern die Zukunftsstrategie „Neckarhafen Plochingen“ entwickelt. Darin wird dokumentiert, dass die Binnenhäfen den Warenstrom auf dem Wasser, der Schiene und der Straße als trimodale Logistikdienstleister verknüpfen und somit für den Erfolg unsere Wirtschaft entscheidend sind.

Mit einer Wertschöpfung von nahezu 1,4 Milliarden € sind die deutschen See- und Binnenhäfen als Logistikdienstleister für die deutsche Volkswirtschaft von herausragender Bedeutung. Nach der aktuell vorliegenden Langfristverkehrsprognose geht das Bundesministerium für Digitales und Verkehr von einer Steigerung der Transportleistung im Güterverkehr von 2019 bis 2051 um 46% aus. Dabei ist die

Binnenschifffahrt der einzige Verkehrsträger, der noch bedeutende Kapazitätsreserven hat. Dies geht aus dem aktuellen Güterverkehrskonzept des Landes aus dem Jahr 2020 hervor, das für die Binnenschifffahrt eine Zunahme der Verkehrsleistungen um 25% bis zum Jahr 2030 prognostiziert.

Parallel hierzu müssen sich die Binnenhäfen weiterentwickeln, beispielsweise mit Infrastruktureinrichtungen für Elektro- bzw. Wasserstoffantriebe von LKWs, mit einer Stärkung der Kreislaufwirtschaft, mit der Herstellung und Lagerung von alternativen Kraftstoffen oder dem Ausbau der Containerlogistik.

Die Neckarhäfen Stuttgart und Plochingen sind z.B. wesentliche Faktoren für die Umsetzung der Wasserstoffstrategie der Region Stuttgart. Die Entwicklung des Wasserstoffstandortes Neckarhafen Stuttgart und der Auf- und Ausbau eines leistungsfähigen Tankstellennetzes sind Maßnahmen mit sehr hoher Priorität. Für die anstehenden Investitionen in Transformationsprozesse brauchen die Häfen Planungssicherheit und gute Zukunftsperspektiven.

Die Regionalverwaltung hat in der Vorlage viele Argumente für die Schleusenverlängerung bereits vorgetragen, die ich nicht wiederholen muss.

Die Verlagerung der Güterlogistik auf umweltfreundliche Binnenschiffe ist auch für das Erreichen der deutschen Klimaschutzziele zwingend notwendig. Im Vergleich zu einem 40-Tonnen-Sattelzug brauchen Schiffe laut Bundesumweltamt weniger als ein Drittel Energie und stoßen entsprechend weniger Treibhausgase aus. Neue Schiffe können einen zusätzlichen Beitrag zu weniger Luftschadstoffen leisten.

Deshalb müssen die Schiffsflotten modernisiert bzw. erneuert werden. Doch welche Reederei investiert allein für den Neckar in 105-Meter-Schiffe? Angesichts der hohen Investitionen brauchen die Reedereien klare Signale, damit es auch in Zukunft ausreichend Schiffsraum für den Neckar gibt.

Bereits 2007 haben die Bundesrepublik Deutschland und das Land Baden-Württemberg eine Vereinbarung getroffen, die 27 Schleusen auf dem Neckar zwischen Feudenheim und Plochingen für Güterschiffe mit einer Länge von 135 Metern auszubauen. Der aktuelle Zeitplan sieht den Ausbau nach Heilbronn bis 2040 und nach Plochingen bis 2050 vor. Passiert ist nichts! Verkehrsminister Winfried Hermann muss doch den Vogel kriegen, wenn er auf das viele Geld schaut, das aus seinem Haushalt für eine Null-Leistung abgeflossen ist.

Dass ausgerechnet ein Minister aus einer Partei, die für sich hohe Wirtschafts-kompetenz reklamiert, dem Wirtschaftsstandort Region Stuttgart derart schadet, ist mir völlig unverständlich.

In der Broschüre „German Mut“ beklagt die FDP Deutschland, dass es „bei zentralen Infrastrukturprojekten zu langsam oder gar nicht vorgeht. Dabei sei Deutschland auf moderne Infrastruktur bei Verkehr, Energie und Daten angewiesen.“ Die Geschichte der Neckarschleusen in den letzten 20 Jahren sind ein treffender Beweis hierfür.

Deshalb fordern wir Freie Wähler Verkehrsminister Wissmann zum aktiven Handeln auf. Tatsächlich versucht er nur mit halbherzigen Zusagen abzulenken, während sein Staatssekretär Oliver Luksic in persönlichen Gesprächen die Beschlüsse des Bundestags zur Schleusenverlängerung schlichtweg ablehnt.

So ist Minister Wissing auf dem besten Weg,
als Totengräber der Neckarschiffahrt in die Ge-
schichte einzugehen.

Mit einer gemeinsamen Resolution möchten wir
Freien Wähler ein deutliches Signal nach Berlin
senden und die Forderung nach Schleusenver-
längerungen politisch unterstützen. Hierzu
werbe ich - liebe Kolleginnen und Kollegen, um
ihre Unterstützung.

Ihre Ansprechpartner

Regionalrat Frank Buß

07153-7005101

buss@plochingen.de

Pressebeauftragter der Fraktion

Oberbürgermeister a.D. Alfred Bachofer

Im Gänslesgrund 10

72622 Nürtingen

Fon 07022/47 09 09

Mail alfred@bachoferonline.de

www.freiewaehler.de